

Zur gef. Beachtung!

Unsere Reberseinrichtung und der nur durch sie gesicherte Rechtsschutz unserer In- und Auslandspreise zwingen uns an den Ladenpreisen festzuhalten, die wir jeweils im Börsenblatt bekanntgeben.

Die Ladenpreise unserer Hauptartikel sind ab heute freibleibend:

Dr. Fischer-Dückelmann, Die Frau als Hausärztin M. 12000.— ord.
Steimann, Die tüchtige Hausfrau M. 14000.— ord.

Zuschläge für Spesen und Ratenverkauf stellen wir frei. Die Preise in Auslandswährung bleiben unverändert.

Wir liefern nur an die unserer Reberseinrichtung angehörenden (heute 5092) Firmen. Da kaum eine bedeutende Firma unter ihnen fehlt und die Einrichtung nur für wenige größere Artikel besteht, für die übrige Literatur aber ausscheidet, handelt es sich nicht um eine Neuerung, sondern um einen seit Jahren eingeführten erprobten Preisschutz, zu dessen Preisgabe keinerlei Grund vorliegt und dessen Erhaltung allen beteiligten Kollegen heute mehr als je zugute kommt. Die Erlöse aus Verletzungsfällen finden nach wie vor zu beruflichen Wohlfahrtseinrichtungen Verwendung.

Wir liefern schon von 2 Exemplaren an mit 50% Barabatt.

München, den 15. Dezember 1922.

Süddeutsches Verlagsinstitut, Julius Müller.

Anderung der Grundzahlen.

Hilfsbuch für Elektropraktiker

von

Woelz und Erfurth

Band I. Schwachstrom. Geb. G.-Z. 2.50
 Band II. Starkstrom. 27. Aufl. Geb. G.-Z. 3.—
 Soeben erschienen.
 In einen Band gebunden G.-Z. 5.—
 Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Verlag von Hachmeister & Thal in Leipzig.



Die Liste

Feste Marktpreise

für die Zeit vom 3.—16. Dezember 1922

veröffentlicht im Börsenblatt
 vom 2. Dezember 1922

bleibt bis auf weiteres
 in Kraft

Leipzig, den 16. Dezember 1922

S. Haessel / Verlag

Preiserhöhung

des

Fladderadatsch.

+

Die Einzelnummer des Fladderadatsch
 kostet ab Nr. 51 (24. 12. 22) 100 M.
 ab 1. Januar 1923 150 M.
 Rabatt 40%.

Preiserhöhungen vorbehalten.

Berlin SW 48
 Wilhelmstr. 9.

A. Hofmann & Co.
 G. m. b. H.

Z

Lieder der Gasse.

Eine Anthologie mit Beiträgen von Arno Holz, Hans Brennert, Hans Hyan, Walter Mehring, Hermann Valentin, von Vegejack, Hans Philipp Weiß, Karl Wilczinski, gesammelt von Willy Stieme und Hans Philipp Weiß.

Die tiefen Schlagschatten in den düsteren Gassen der ringenden Großstadt schließen sich in diesem Werke zu einem grandios umrissenen Gemälde zusammen. Aus der Nacht der menschlichen Seele wirbeln gequälte Rufe empor, erstickte Schreie der Angst, wilde Jauchzer am Abgrund entfesselter Lust.

In den Liedern der Gasse strömt echtes, warmes Künstlerblut, pulsiert heißes Leben und Erleben.

Nur modern gebunden. G.Z. 1.50

Guido Hachebeil A.G., Berlin S 14, Stallschreiberstr. 34/35.